

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

5 (15.1.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den

**Unterhein-Kreis.**

1850.

Dienstag den 15. Januar.

No. 5.

**Dienst-Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schloß-Ausseher Krauth zu Schwesingen in den Ruhestand gnädigst zu versetzen geruht.

Karlsruhe, den 3. Januar 1850.

Oberhofsverwaltungsraths-Secretariat.

Schmieder.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben den Schloßverwalter Gräff in Schwesingen in Ruhestand zu versetzen und an dessen Stelle den Hof-Offizianten Heer zum Schloß-Verwalter daselbst zu ernennen gnädigst geruht.

Karlsruhe, den 3. Jan. 1850.

Oberhofsverwaltungsraths-Secretariat.

Schmieder.

Die Pfarrei Bödingen mit dem Filiale Dörrenbüchig soll mit einem Pfarrverweser gegen den Rest des Einkommens der Pfarre nach Abzug der auf 900 fl. fixirten Pension des Pfarrers Dörle, also mit einem Einkommen von 700 — 800 fl. auf den 23. April d. J. besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei dem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Auf den kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst Bleibach, Amts Waldkirch, ist der Hauptlehrer Celestin Knapp zu Erlach versetzt worden.

Auf den kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst Lautenbach, Amts Oberkirch, ist der Hauptlehrer Frz. Joseph Wiedensohler zu Bleibach versetzt worden.

**Vacante Schulstellen.**

Die mit einem festen Gehalt von 50 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 kr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und dem

Vorsängerdienst, sammt den davon abhängigen Gefällen, verbundene Religionschulstelle bei der israel. Gemeinde Liebolsheim, Synagogenbezirks Karlsruhe, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel bei der Bezirksynagoge Karlsruhe sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinatscandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach bestandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Die mit einem festen Gehalte von 45 fl. nebst freier Kost und Wohnung und einem Schulgelde von 48 kr. für jedes die Religionschule besuchende Kind, und dem Vorsängerdienste, sammt den davon abhängigen Gefällen, verbundene Religionschulstelle bei der isr. Gemeinde Hochhausen, Synagogenbezirks Merchingen, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselben werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirksynagoge Merchingen sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinatscandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach bestandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Georg Bujelmair ist der kath. Filialschuldienst zu Deßeln, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 47 Schülern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in

Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der katholischen Bezirksschulvisitation Bonndorf, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[51] Buchen. [Urtheilsverkündung.] Das großh. Hofgericht des Unterrheinkreises hat unterm 3. November verg. Jahres folgendes Urtheil erlassen:

„Scheerenschleifer Valentin Sack von Mosbach sey der Theilnahme an der rachsüchtigen Beschädigung, verübt zum Nachtheile der fürstlich-leiningenschen Standesherrschaft und ihrer Beamten, für schuldig zu erklären und deshalb zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre, zur Tragung der Straferhebungskosten, der Hälfte der Untersuchungskosten und zum Er satze des Schadens unter sämmtverbindlicher Haftbarkeit mit den übrigen Condemnaten zu verurtheilen.“

Da der Aufenthaltsort des Valentin Sack unbekannt ist, so wird ihm dieses Urtheil auf diesem Wege eröffnet.

Zugleich ersuchen wir alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Buchen, den 7. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

[51] Gerlachsheim. [Öffentliche Vorladung.] Notar Eugen Fecht, gebürtig von Leisetheim und zuletzt angestellt in Rilsheim, ist des Hochverraths durch Theilnahme an der letzten Revolution beschuldigt, und hat sich während der hierwegen gegen ihn eingeleiteten Untersuchung flüchtig gemacht. Er wird daher unter Bezug auf das Gesetz vom 1. August v. J., Regierungsblatt Nr. 46, aufgefordert, sich zum weiteren Verhör binnen 2 Monaten dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis würde gefällt werden.

Gerlachshheim, den 7. Jan. 1850.

Der Untersuchungsrichter.

Schneider.

[51] Nr. 703. Offenburg. [Desertion.] Da Donat Kern von Marlen, Soldat vom vormaligen 1. Infanterie-Regiment, auf die gegen ihn erlassene öffentliche Aufforderung vom 7. Nov. v. J., Nr. 26,737, sich nicht gestellt, so wird derselbe der Desertion für schuldig, sei-

nes Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung, im Betretungsfall verfällt.

Offenburg, den 5. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

[51] Nr. 704. Offenburg. [Desertion.] Da Jakob End von Marlen, Soldat vom vormaligen 1. Infanterie-Regiment, auf die öffentliche Vorladung vom 7. Nov. v. J., Nr. 31,137, sich nicht gestellt, so wird derselbe der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., vorbehaltlich dessen persönliche Bestrafung, im Betretungsfall verfällt.

Offenburg, den 5. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

[51] Nr. 783. Offenburg. [Desertion.] Da Kanonier Karl Segg von Hofweier sich auf die öffentliche Vorladung vom 31. Oct. v. J., Nr. 30,454, nicht stellte, so wird derselbe der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und dessen persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Offenburg, den 4. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

[51] Nr. 18. Tauberbischofsheim. [Vacante Straßenwartstellen.] In Folge höherer Anordnung sollen im diesseitigen Bezirke drei neue Straßenwartstellen mit den Wohnsitzen zu Schweinberg, Nicklashausen und Ditzelhausen oder Dittigheim besetzt werden.

Diejenigen, die sich um einen dieser Dienste zu bewerben Lust tragen, haben ihre diesfalligen Gesuche längstens bis zum 10. f. M. bei der unterfertigten Stelle schriftlich unter Anschluß von Leumunds- und Vermögenszeugnissen, so wie ihres Abschieds, wenn sie Militärdienste geleistet haben, einzureichen.

Tauberbischofsheim, den 12. Jan. 1850.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

v. Delaiti.

[51] Nr. 1571. Mosbach. [Aufforderung.] Georg Böhringer, Sohn der ledigen Maria Barbara Böhringer von Trienz, wurde am 22. Juni 1829 in der Entbindungsanstalt zu Heidelberg geboren. Nach Angabe dessen Verwandten soll derselbe gestorben seyn, worüber jedoch bis jetzt keine sichere Auskunft erlangt werden konnte.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß, um, wenn Georg Böhlinger noch am Leben seyn sollte, uns gefällige Nachricht hiervon zu geben.

Rosbach, den 15. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

vd. Eisenhut.

[5]1 Nr. 279. Mannheim. [Aufforderung und Fahndung.] Bezüglich auf das öffentliche Ausschreiben v. 26. October v. J., Nr. 4396, wird der flüchtige Dragoner im gewesenen 2. Regiment, Karl Scheibel von Heidelberg, aufgefordert, sich binnen 8 Tagen dahier zu stellen und hinsichtlich der gegen ihn vorliegenden Anschuldigung, die Dragoner zur Auflehnung gegen ihre Offiziere und zum Treubruch aufgefordert zu haben, zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst das Erkenntniß nach dem Ergebniß der Untersuchung gefällt werden soll. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt, und dieser Beschlagnahme auf die Civil-Ansprüche des beschädigten Staates ausgedehnt, dessen Schuldner werden daher aufgefordert, bei Vermeidung doppelter Entrichtung keine Zahlung zu leisten.

Die Fahndung auf den Angeschuldigten wolle fortgesetzt werden.

Mannheim, den 13. Jan. 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission des vor-  
maligen 2. Dragoner-Regiments.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

[5]1 Nr. 239. Weinheim. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurde mittelst einer Leiter durch eine 18' vom Boden emfernte Fensterröffnung in den Speicher des Hauses des Schullehrer Georg Peter Sigmund von Rittenweier eingestiegen, und aus einem in der Speicherkammer befindlichen Kleiderschrank folgende Gegenstände entwendet:

1. 3 Stücke feines hänsenes Tuch, 2 Stück zu 30 fr. und 1 Stück zu 37 Ellen, die Elle zu 25 fr. 40 fl. 25 fr. 2. 3 große hausgemachte leinene Deckbettüberzüge der Zettel von Leinwand, der Einschlag von Baumwolle, der eine roth und blau, der zweite weiß und roth und der dritte weiß und blau, carorirt im Werth von 18 fl. 3. 6 Leintücher zum Theil mit G. P. S. zum Theil mit P. S. gezeichnet 10 fl. 30 fr. 4. 6 leinene Tischtücher, worunter, mit Gebild 9 fl. 5. 4 neue Frauenhemden mit dem Zeichen A. K. S. 6 fl. 6. 4 neue Mannshemden mit dem Zeichen G. P. S. 8 fl. 7. 1 Hut

Zucker 16 $\frac{1}{4}$  Pfund wiegend 5 fl. 24 fr. 8. 1 Stück baumwollenes Tuch von 6 Ellen im Werth von 2 fl. 9. 1 Stück Leinzeug von 10 Ellen 3 fl. 20 fr. 10. 1 Kopfkissenüberzug von gedrucktem Zeug im Werth von 1 fl. 30 fr. Zusammen 104 fl. 9 fr.

Was hiermit zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 29. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

[5]1 Buchen. [Vermögensbeschlagnahme.] Die großh. Untersuchungscommission für das gewesene 4. Infanterie-Regiment hat auf das Vermögen des flüchtigen Corporal Karl Friedrich Dörr von Hainstadt, welcher wegen Meuterei in Untersuchung steht, Beschlagnahme auf dessen Vermögen verfügt und solche auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staates ausgedehnt. Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Buchen, den . Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

[5]1 Nr. 1254. Mannheim. [Endmündigung.] Dreher Friedrich Laege von hier wurde wegen Gemüthschwäche endmündigt und Goldarbeiter Böhling als Vormund für ihn bestellt.

Mannheim, den 9. Jan. 1849.

Großh. Stadtkant.

Mallebrein.

[5]1 Nr. 164. Ladenburg. [Vermögensbeschlagnahme] J. U. S. gegen Joseph Schotterer und Kaufmann Karl Hoffmann in Schriesheim, wegen Hochverrath. Beschluß: Wird der schon früher auf das Vermögen des Müller Joseph Schotterer und des Kaufmann Karl Hoffmann von Schriesheim angelegte Beschlagnahme auch als zu Gunsten des beschädigten Aarars angelegt erklärt.

Ladenburg, den 28. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

B. Meier.

[5]1 Nr. 14,461. II. Gr. Senat. J. U. S. gegen Michael Threen von Ballenberg wegen Diebstahls wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt, Michael Threen sey der Entwendung verschiedener Effecten im beiläufigen Werthe von 3 fl. 47 fr. zum Nachtheile eines fremden Handwerksburschen, und damit des dritten Diebstahls schuldig zu erklären, und deshalb zur Erstehung einer Zuchthausstrafe

von zwei Jahren, zum Erfasse des Entwendeten so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil ausgefertigt und mit dem größeren Gerichts-Inselgel versehen worden.

So geschehen, Mannheim, 24. Nov. 1849. Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises. v. Kettenaker. (L. S.) Loewig.

Nr. 1164. Beschluß: Vorstehendes Urtheil wird dem, unbekannt wo, abwesenden Michael Threen mit dem Bemerken auf diesem Wege eröffnet, das großh. Justizministerium durch Erlass vom 10. Dec. v. J., Nr. 12,553, dieses Urtheil in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 8 Wochen, worunter 14 Tage mit Hungerkost, verwandelt hat.

Threen wird aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen, und wird derselbe hiermit zugleich zur Fahndung ausgeschrieben.

Heidelberg, den 5. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

Kraft.

[5]1 Nr. 602. Eberbach. [Bekanntmachung.] Für den diesseitigen Amtsbezirk wurde Hios Krauth von Eberbach als Crequent aufgestellt und heute verpflichtet, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Eberbach, den 9. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Krafft.

vd. Bohn.

[5]1 Nr. 597. Eberbach. [Gemeinderechnernwahl.] Für die Gemeinde Lindach wurde Peter Rupp von da als Gemeinderechner aufgestellt und verpflichtet, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Eberbach, den 9. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Krafft.

vd. Bohn.

[5]1 Nr. 595. Eberbach. [Mundtoterklärung.] Valentin Kooß jung von Balsbach wurde wegen Verschwendung im ersten Grad mundtobt erklärt und demselben Franz Müller von da als Beistand beigegeben, was mit Bezug auf L. R. S. 513 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eberbach, den 9. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Krafft.

vd. Bohn.

[3]3 Nr. 305. Sinsheim. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen des Melchior Rostler von Zuzenhausen gegen Andreas Kappeß von da, Forderung betr. In Erwägung, daß die Klage gemäß L. R. S. 2044 als begründet erscheint, In Erwägung, daß der Beklagte in der gesetzten Frist eine Vernehmung nicht abgegeben hat. Mit Bezug auf §§. 253. 169. d. Pr. D. ergeht Versäumungs-Erkenntniß.

In Sachen wie oben wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Einrede für versäumt, und Beklagter für schuldig erklärt, binnen 14 Tagen bei Executionsvermeiden an Kläger 213 fl. mit Zins vom 10. August 1849 zu zahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Sinsheim, den 31. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Huffschmid.

Laur.

[3]3 Nr. 18,771. Weinheim. [Aufforderung.] In Sachen der Liquidations-Commission bei großherzoglichem Kriegsministerium Namens der Berechnung des früheren 4. Infanterie-Regiments in Mannheim, Kl., gegen den flüchtigen Nicolaus Luz von Weinheim, Bekl., Forderung von 52 fl. 1 kr. zuviel bezogenen Gehalt. Antrag der Klägerin. Beschluß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, obige Forderung der Klägerin binnen 14 Tagen zu bezahlen oder zu widersprechen, widrigenfalls der eingeklagte Betrag auf Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 29. Dec. 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

[3]3 Nr. 732. Heidelberg. [Aufforderung.] J. U. S. gegen A. C. Wiesner und C. Köhler in Zürich wegen Aufforderung zum Hochverrath betr.

Im vorigen Jahre erschien in der Buchdruckerei von C. Köhler in Zürich eine Broschüre unter dem Titel „Psalmen eines Verbannten“ von A. C. Wiesner.

Dieselbe wurde am 19. September v. J. dahier wegen ihres sträflichen Inhalts polizeilich mit Beschlag belegt und diese Beschlagnahme durch richterliche Verfügung vom 21. September v. J., Nr. 43,080, bestätigt.

Der Staatsanwalt beim großh. Hofgericht des Unterrheinkreises hat am 6. October v. J.

in erster Ordnung gegen A. C. Wiesner, als dem Verfasser der Broschüre, in zweiter Ordnung und eventuell gegen C. Köhler in Zürich, als Drucker derselben, eine Anklage wegen versuchten Hochverraths, durch die Presse verübt, erhoben, und wird Tagfahrt zur Vernehmung der Angeklagten hierüber auf

Samstag, den 9. Febr. d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei anberaumt, wobei die beiden Angeklagten zu erscheinen und sich zu verantworten haben, widrigenfalls die in der Anklage vorgetragene Thatfachen für zugestanden angesehen und weitere Verteidigungsmittel nicht mehr gehört werden würden.

Heidelberg, den 3. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.  
Kraft.

[4]2 B.-A.-Nr. 15.237. Philippshurg. [Bedingter Zahlungs-Befehl.] Auf Klage der Gebrüder Rötter zu Bruchsal, gegen Wilhelm und Adrian Murrmann zu Philippshurg, Forderung von 33 fl. 28 kr. für gekaufte Waaren, wird den Beklagten hiermit aufgegeben den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dieses wird dem flüchtigen Adrian Murrmann auf diesem Wege bekannt gemacht.

Philippshurg, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.  
Kirchgeßner.

Feid.

[4]2 B.-A.-Nr. 359. Philippshurg. [Bedingter Zahlungs-Befehl.] Auf Klage des Carl Friedrich Knobloch von hier, gegen Adrian Murrmann, und dessen Ehefrau Veronika geborene Kruth von da, wegen Forderung von 600 fl. aus Cession nebst 5 pCt. Zins seit 9. April 1848, und 200 fl. aus Darlehen nebst 5 pCt. Zins seit 12. Juli 1848, wird den Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dieses wird dem flüchtigen Adrian Murrmann auf diesem Wege bekannt gemacht.

Philippshurg, den 24. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.  
Kirchgeßner.

[3]3 Nr. 15,841. Philippshurg. [Bekanntmachung.] In Sachen des Seifenfeders Andreas Bauer in Bruchsal, gegen Adrian Murrmann von hier, Forderung betr. Beschluß.

Dem Kläger wird aufgegeben, thatsächlich binnen 14 Tagen näher zu begründen, welche Quantitäten und Qualitäten Seife, Lichter und Unschlitt, zu welchen Zeiten und zu welchen Preisen er dem Beklagten geliefert, und welche Abschlagszahlungen dieser gemacht, widrigenfalls Kläger mit diesem Angriffsmittel ausgeschlossen würde.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippshurg, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.  
Kirchgeßner.

Feid.

[3]3 Nr. 445. Mannheim. [Bedingter Zahlungs-Befehl.] J. S. der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des früheren vierten Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen August von Cloßmann zu Mannheim, Beklagten, Forderung von 25 fl. für zur Ungebühr bezogenen Gage betr.

Der Beklagte wird angewiesen, binnen 14 Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten hiermit eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Das großh. Stadtamt.  
Mallebrein.

[3]3 A.-Nr. 444. Mannheim. [Bedingter Zahlungs-Befehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Verrechnung des früheren IV. Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen August Manz in Mannheim, Beklagten, Forderung von 81 fl. 19 kr. für zur Ungebühr empfangene Gage zc. betr. Der Beklagte wird angewiesen, binnen vierzehn Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Großh. Stadtamt.  
Mallebrein.

[3]3 Nr. 443. Mannheim. [Bebingter Zahlbefehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Berechnung des früheren IV. Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen Peter Linker von Mannheim, Beklagten, Forderung von 52 fl. 1 kr. für zur Ungebühr bezogene Säge zc. betr. Der Beklagte wird angewiesen, binnen vierzehn Tagen den Kläger zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden würde.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 24. Dec. 1849.

Großh. Stadtmamt.

Mallebrein.

[3]3 Nr. 34. Wiesloch. [Aufforderung.] Von der königlich preussischen Commandantur in Heidelberg wurde heute eine silberne Taschenuhr mit der Nachricht hierher gegeben, daß dieselbe von einem Unteroffizier des 28. Infanterie-Regiments zwischen Michelhausen und Eichersheim gefunden worden sey. Der Eigenthümer dieser Uhr wird deswegen aufgefodert, sich binnen 4 Wochen bei unterfertigter Stelle zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

Wiesloch, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimbauß.

[3]3 Nr. 13, 270. Philippßburg. [Erkenntniß.] In Sachen der großherzoglichen Generalstaatscasse, Klägerin, gegen Kaufmann Adrian Murmann in Philippßburg, Beklagten, Rückforderung und Arrest betr. Beschluß.

Wird nunmehr, da der Beklagte auf ergangenes Urtheil vom 7. September d. J., Nr. 10, 376, in der anberaumten Frist keine Zahlung geleistet, auf Anrufen der Klägerin Fahrnißpfändung bis zum Betrag von 2231 fl. 15 kr. und 5 pCt. Zinsen aus 31 fl. 15 kr. vom 30. Juni und aus 1200 fl. vom 2. Juli d. J. erkannt und der Amtserquent mit dem ordnungsmäßigen Vollzug beauftragt.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippßburg, den 21. Nov. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Feid.

[3]3 Nr. 1907. Saline Rappena u. [Bekanntmachung.] Von heute an wurde der

Preis des zwei Centner haltenden Sackes Viehsalz von 4 fl. 20 kr. auf 4 fl. herabgesetzt, wovon wir unsere Salzabnehmer in Kenntniß setzen.

Saline Rappena u, den 1. Jan. 1850.

Großh. Salinecasse.

Ma ler.

[4]2 Nr. 1. Philippßburg. [Klagerhebung.] J. S. W. Ertling in Karlsruhe, Kläger, gegen Adrian Murmann in Philippßburg, Beklagten, wegen Forderung, hat der Kläger folgende Klage erhoben: Beklagter schuldete für erkaufte und mit Factura empfangene Waaren den Kaufpreis mit 118 fl. 37 kr., zahlbar nach 6 Monaten. Da der Ankauf der fraglichen Waaren für den Wiederverkauf auf Gewinn geschah, und die Waaren am 22. September 1848 geliefert wurden, so ist der Beklagte schuldig, den Kaufpreis mit 6 pCt. vom 22. März d. J. an zu verzinsen. Es wird deshalb gebeten, den Beklagten durch Urtheil zur Zahlung von 118 fl. 37 kr. und 6 pCt. Zinsen vom 22. März d. J. anzuhalten. Beschluß. Dies wird dem flüchtigen Beklagten mit dem Bemerkten eröffnet, daß Tagfahrt zur Verhandlung auf die Klage auf den 8. Februar 1850, früh 10 Uhr, anberaumt werde, und er hierzu bei Vermeidung des Zugeständnisses und des Ausschlusses mit jeder Einrede vorgeladen werde.

Philippßburg, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

1) im Bezirksamt Haslach:

[5]1 zwischen dem Kirchenfond Weiler und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Fischerbach;

2) im Bezirksamt Walldürn:

[5]1 zwischen der Stadtpfarrei Walldürn und der Gemeinde Glashofen (mit Ausnahme des f. g. Gehrigs-Guts);

3) im Bezirksamt Kenzingen:

[5]2 zwischen der Pfarrei Blalchheim und der Gemeinde daselbst;

4) im Stadt- und Landamt Bertheim:

[4]2 zwischen der Pfarrei Rastig und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Dedengessäß;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als

Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergewichtliche Aufforderungen. und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[5]1 Nr. 902. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Sprachlehrers Ph. Mouths von hier ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 4. Februar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf die seitiger Stadtsamt- Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfundrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis- Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Mannheim, den 7. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Serger.

[5]1 Nr. 548. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen Gastwirth Kappeler's Eheleute von Heidelberg haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 23. Jan. f. J.,

früh 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfund-

rechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-Ausschuß und Massepfleger ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Erneuerungen als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Heidelberg, den 29. Dec. 1849.

Großh. Oberamt.

Gärtner.

[5]1 Nr. 600. Weinheim. [Gläubiger-Aufruf.] Der hiesige Bürger und Ackermann Georg Randoll will mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auswandern.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Freitag, den 1. f. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf die seitiger Kanzlei anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger unter dem Androhen vorgeladen werden, doch, wenn sie ihre Forderungen in obiger Tagfahrt nicht anmelden, ihnen später zu denselben dahier nicht mehr verholten werden könnte.

Weinheim, den 9. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[5]1 Nr. 27, 232. Lauberbischofsheim. [Gläubiger-Aufruf.] Der Schreinermeister Joseph Reuberger von Dittigheim hat um die Erlaubniß nachgesucht, mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 22. d.

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderung mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hieraus später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Lauberbischofsheim, den 2. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[5]1 Nr. 507. Weinheim. [Schuldenliquidation.] Peter Kanzler 2. von Leutershausen will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Dienstag den 29. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt und fordern seine sämtlichen Gläubiger auf, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen sonst von hier aus zu ihren Forderungen später nicht mehr verholfen werden könnte.

Weinheim, den 8. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

#### Erbvorladungen.

[5]1 Nr. 70. Wertheim. [Aufforderung.] Christoph Schörger von Vertingen, welcher im Jahre 1840 aus dem großh. bad. Militärdienste desertirte und sich nach Algier begeben haben soll, ist zur Erbschaft seines verlebten Vaters, des Schusters Christoph Nikolaus Schörger von Vertingen und seines Stiefbruders Johann Christoph Schörger berufen.

Da derselbe seit dieser Zeit keine Nachrichten mehr von sich gegeben hat, und über dessen Leben oder Tod nichts bekannt ist, so wird Christoph Schörger aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines väterlichen Erbtheils entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte binnen 4 Monaten zu melden, ansonst solche Erbquote jenen zugetheilt werden würde, denen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 8. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Moser.

#### Kauf-Anträge.

[5]1 Thairnbach, Amts Wiesloch. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der heutigen Liegenschaftsversteigerung des Franz Heinrich Bender kein Resultat erzielt worden, so werden sämtliche Liegenschaften desselben Mittwoch den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, wiederholt auf dem Rathhause hier versteigt, und erfolgt der Zuschlag, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Thairnbach, den 9. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmermann.

[5]1 Rippberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 101 d. Bl. ausgeschriebenen und am 3. Januar l. J. stattgehabten Zwangsliegenschaftsversteigerung der

Liegenschaften der Franz Stöckle's Kinder von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden sämtliche Objecte

Dienstag den 22. Jan. l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einer 3ten Versteigerung ausgesetzt, und es erfolgt der Zuschlag, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Rippberg, den 8. Jan. 1850.

Kurz, Bürgermeister.

[5]1 Nr. 67. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Schuhmacher Jakob Stumpf von hier bis Freitag, den 1. Februar 1850, Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarlung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Die Hälfte von der Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses in der kleinen Badgasse, gemeinschaftlich unter einem Dache, mit Jakob Jost, eins. Heinrich Neuer, ands. Jakob Hauf, vorne die Straße, hinten der eigentliche Garten, sammt angebauter Stallung und den dabei befindlichen Garten. Tar 500 fl.

2) 22 Ruth. Garten vorn am Dhrsberg, neben Anton Winter. Tar 44 fl.

3) 2 Ruth. 31 Schuh Acker am Schafacker, neben Daniel Dieß. 20 fl.

4) 4 Ruth. 71 Schuh Garten am Itterberg, neben Karl Ludwig Bohrmann. Tar fl. 13. 30.

5) 17 Ruth. 15 Schuh Wiesen die Weiherwiese, neben Johann Georg Johr und Johannes Stumpf Schneider Erben. Tar 85 fl.

6) 19 Ruth. Neurott im Schollernbuckel, neben Philipp Wider und Philipp Jakob Weisel. Tar 30 fl.

7) 10 Ruth. 16 Schuh alt, oder 26 Ruth. 61 Schuh neues Maas Garten in der Neckarhelde zu  $\frac{1}{2}$  das 3. Theil von unten hinauf neben Franz Stumpf, Wagner. Tar 25 fl.

Eberbach, den 27. December 1849.

Bürgermeister.

Bussemer.

vd. Kleiner.

[5]1 Buch am Ahorn. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Samstag den 19. Jan. 1850, Nachmittags 1 Uhr, werden auf dasigem Rathhause dem hiesigen Bürger und Landwirth Valentin Busch die in Nr. 93 dieser Blätter angeführten Liegenschaften im Zwangsweg einer nochmaligen Versteigerung unter dem Be-

merken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Buch am Horn, den 23. Dec. 1849.

Das Bürgermeisteramt.  
Freundenberger.

vd. Göß.

[5]1 G.-Nr. 9. Ostersheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs wird den Johann Raßner'schen Eheleuten dahier

Mittwoch den 13. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaft, nämlich:

Ein neues einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, nebst einem Stalle und 6 Ruth. Haus- oder Hofplatz, an der Ketscher Straße, neben Jakob Ruffner und Johann Hepp befindlich,

hier auf dem Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis von 560 fl. erreicht wird.

Ostersheim, den 10. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Seiß.

Merkel.

[5]4 Nr. 13. Horrenberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem Nikolaus Knopf ledig von Horrenberg, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. September 1849, Nr. 17,675, seine sämtliche Liegenschaften

Donnerstag, den 31. Jan. 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten würde.

Horrenberg, den 8. Jan. 1850.

Waldmann, Bürgmstr.

vd. Waldmann.

[1]3 Ziegelhausen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Ludwig Rieß werden Montag den 14. Januar 1850, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause nachstehende Liegenschaften wiederholt öffentlich versteigt, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

1.

Ein neu von Stein erbautes Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Scheuer, Stall, gewölbtem und Balkenkeller, nebst einem Grabberg von

circa 1 Brtl. 21 $\frac{1}{10}$  Rth. hier im Steinbachthal, neben Friedr. Schmitt und Theod. Michaelis begrenzt.

2.

3 Brtl. Acker im Schleifersgrund, neben Adam Laub und Sebastian Müller Wwe.

3.

2 Brtl. 22 Rth. Acker im Pfergel, neben gemeinen Pfad und Weg, anfs. Leonh. Schwab. Ziegelhausen, den 15. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Schneider, vdt. Knobel.

[5]1 Diebheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 8. Nov. 1849, Nr. 27,164, werden der Martin Hofstetter Wittve von hier ihr Wohnhaus, Acker und Wiese

Freitag, den 8. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Diebheim, den 3. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

Laier, Rthschr.

[5]1 Diebheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] 3. S. mehrerer Gläubiger gegen Friedrich Kolb II., Bürger und Landwirth dahier, werden demselben sein Wohnhaus und sämtliche in hiesiger Gemarkung liegende Grundstücke in 5 Morgen 2 Brtl. 6 Rth. Acker und Wiesen bestehend

Montag, den 4. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Diebheim, den 3. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

vd. Laier.

[4]2 Nr. 12. Leiberdingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 3. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Faver Hafner dahier, wie solche in Nr. 99, 100 und 101 dieses Blattes beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht erfüllt wurde, so wird eine zweite Versteigerung auf

Donnerstag, den 24. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Pfandschuldners angeordnet, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag er-

folgt, wenn auch unter dem Anschlag geboten wird.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Leibertingen, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

H o s s b e t n.

[4]2 M a n n h e i m. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird das der Güterspanner Karl Kalkreutherschen Ehefrau Barbara geborene Tarusello zugehörige Haus im Quadrate Lit. G 5 Nr. 15 dahier am 11. Februar 1850, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 5. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

R e i ß.

F. Meyer.

[4]2 M a n n h e i m. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird der dem hiesigen Bürger und Gärtner Adam Köhler zugehörige Garten Nr. 269, rechts der Schweisinger Chaussee, ad 2 Brtl. 23 1/2 Rth. Nürnbergers Maas, mit darin befindlichen Baulichkeiten am 15. Februar 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 5. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

R e i ß.

F. Meyer.

[4]2 Nr. 68. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Wirth Ludwig Brentano von hier bis Mittwoch, den 23. Jan. 1850, Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden, einem Sommerwirtschaftsgarten, mit bedeckter Regelhahn am Leopoldsplage, neben Karl Leuz zum leining. Hof und Joh. Philipp Rappes, nebst dazugehörigen, angrenzenden mit englischen Anlagen versehenen Garten. Tax 8000 fl.

2. Ein Drittel Scheuer in der Badgasse,

neben Hiob Reinig und Math. Müller, eingetheilt mit Joh. Schöllig. Tax 500 fl.

3. 12 Rth. 29 Schuh Garten am Ittenberg, neben Karl Kochs Erben. Tax 74 fl.

4. 15 Rth. Garten im Dhrsberg, neben Joh. Schöler Erben und Georg Dick Erben. Tax 80 fl.

5. 7 1/2 Rth. Garten in der Platte, neben Abraham Hilbert und Math. Bauberger.

Eberbach, den 31. Dec. 1849.

Bürgermeister.

B a i s e m e r.

vd. Kleiner.

[5]1 I l v e s h e i m. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem hiesigen ledigen und abwesenden Heinrich Raß seine sämtliche Liegenschaften im gerichtlichen Tax zu 400 fl.

Mittwoch, den 16. Jan. 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ivvesheim, den 10. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

R e i l b a c h.

vd. Ziegler.

[5]1 K ä s e r t h a l. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Zur zwangsweisen Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften der Georg Brauch'schen Eheleute von hier ist Tagfahrt auf

Mittwoch, den 6. Februar l. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

G e b ä u d e.

1. Nr. 73. Ein einstöckiges Wohnhaus und Nebenhaus, nebst Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten an der Mannheimer Straße, eins. Ernst Koch, andf. Valtin Corten, hinten Ackerfeld, vorn Gg. Vogelsgesang und beziehungsweise die Straße.

N e c k e r.

2. Nr. 121. 2 Brtl. alt, oder 2 Brtl. 9 Rth. 64 Fuß neu bad. Maas in den Huben, St. Nr. 53, eins. Adam Schuber, andf. Valtin Schwäbel.

Käferthal, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

H e r r m a n n.

Sautter.

[5]1 Käferthal. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, den 6. Februar l. J., Vormittags 8 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus die nachbeschriebenen Liegenschaften der Philipp Geiger'schen Geleute dahier, im Zwangsweg öffentlich versteigt, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nemlich:

## G e b ä u d e.

1. Nr. 147. Ein einstöckiges Wohnhaus, nebst Stall und Garten, an der Wingertsgasse gelegen, ein Schweinstall mit Backofenüberbau, gemeinschaftliche Brunnen, eins. Georg Friedenwald, ands. Anton Müller Wittwe, hinten Jakob Freund, vorn die Wingertsgasse.

## A c k e r.

2. Nr. 121. 2 Brtl. alt, oder 2 Brtl. 9 Rth. 64 Fuß neu bad. Maas, in den Huben, St. Nr. 55, eins. Johann Erhard, ands. Johann Geiger.

3. Nr. 1701. 1 Brtl. 3 1/2 Rth. alt, oder 1 Brtl. 13 Rth. 99 Fuß neu bad. Maas, in 64. Gewann, Sandgewann. St. Nr. 14, neben dem Riedweg, eins. Joh. Geiger, ands. Joseph Hanf.

4. Nr. 1577. 1 Brtl. 10 Rth. alt, oder 1 Brtl. 31 Rth. 3 Fuß neu bad. Maas, im 40. Sandgewann der langen Wingerten, rechts des Riedwegs, eins. Jakob Pfanz Sponagel, ands. Peter Adam Geiger.

Käferthal, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Herrmann.

Sautter.

[5]1 Gotterdors. Amts Walldürn. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da die in Nr. 99 dts. Bl. v. J., auf den 28. Decbr. v. J. angeordnet gewesene Zwangsliegenschaftsversteigerung der Georg Franz Heinrich's Geleute dahier kein Ergebnis lieferte, so wird zur abermaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag, den 22. Jan. 1850,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier anberaunt, und bei erreichtem Schätzungspreis oder eines Mehrgebots, die Liegenschaften endgültig zugeschlagen werden.

Gotterdors, den 5. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Farenkopf.

vd. Noe, Rthschr.

[2]3 Keilingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Aus der Vormundschaft der Christina Schnabel von hier wird im gericht-

lichen Wege den 25. Januar 1850, Mittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhause versteigert:

2 Brtl. 4 Rth. Acker auf den Flüssenäckern, Tar 150. fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Keilingen, den 29. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Schuppel.

vd. Molitor.

[5]1 Kobern. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 13. August 1848, Nr. 19,873, werden dem hiesigen Bürger Valtin Schork nachstehende Liegenschaften bis

Montag, den 21. l. M.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Ein einstöckiges neu erbautes Wohnhaus unten im Dorf, nebst ungefähr 20 Rth. Hausplatz und Hofraube, eins. selbst, ands. Franz Joseph Schellig. Tar 1000 fl.

2. Eine vom Haus abgeforderte Scheuer, eins. Franz Joseph Schellig, ands. selbst. Tar 300 fl.

3. 2 Brtl. 23 Rth. Garten am Haus, eins. Ackerfeld, ands. Franz Joseph Schellig. Tar 200 fl.

4. 5 Morgen 27 Rth. Ackerland im Mittelergewann, eins. Michael Münch, ands. Johannes Brenneis. Tar. 1050 fl.

5. 3 Brtl. 20 Rth. do. in der Billeiche, eins. selbst, ands. Joh. Joseph Schork. Tar 150 fl.

6. 2 Morgen 3 Brtl. 33 Rth. Wiesen die Breitewies, eins. Johannes Schork, ands. der Weg. Tar 900 fl.

7. 1 Morgen 3 Brtl. 37 Rth. Wald im Haag, eins. Michael, ands. Johannes Münch. Tar 100 fl.

8. 2 Morgen 6 Rth. do. Eichwald, eins. Franz Jos. Brauch, ands. Amor Scheuermann. Tar 100 fl.

9. 1 Morgen 1 Brtl. 19 Rth. do. im Haag, eins. Karl, ands. Johann Schwing. Tar 50 fl.

10. 2 Brtl. Ackerland der Orlesacker genannt, eins. Valtin Bieler, ands. Privatwald. Tar 50 fl.

11. 2 Brtl. do. allda, neben denselben. Tar 50 fl.

12. 1 Brtl. 24 Rth. Wiesen Reinspiz und Bauernwies, eins. der Wald, ands. Hofwies. Tar 60 fl.

13. 9 Rth. Garten am Haus, eins. Peter Bieler, ands. Stephan Schmitt. Tax 70 fl.

14.  $\frac{1}{2}$  Antheil am hiesigen Hofgut, bestehend in Aekern, Wiesen, Waldungen und dem Antheil am Schaafhaus und der Schäfereigerechtigkeit, in verschiedenen Lagen, neben den übrigen Hofgutsbesitzern. Tax 400 fl.

Summa 4480 fl.

Kobern, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Schwing.

vd. Deppel, Rthschr.

[42] Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 2. d. M. stattgefundenen ersten Versteigerung der den Georg Peter Schmitt's Eheleuten in Ritschweiher angehörigen Güter der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden also die Güter

Montag, den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf der Gemeindestube zu Ritschweiher einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgen soll, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, nämlich:

1 Brtl. 34 Rth. Baumgarten bei der Hofrätthe, neben sich selbst und dem Weg.

1 Morgen 1 Brtl. 19 Rth. Acker in der Werf, neben Nicolaus Erdmann und Georg Hacker.

2 Morgen 2 Brtl. 17 Rth. Acker im Pfrimmroth, neben sich selbst, beiderseits.

1 Morgen 2 Brtl. 17 Rth. Wald und Acker in den Röttern, neben Georg Schmitt und sich selbst.

2 Brtl. 17 Rth. Acker und Wiesen, in den obern Wiesen, neben dem Weg und Gg. Peter Weigold.

Weinheim, den 7. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Ehren.

Greiner, Notar.

[104] Schwellingen. [Verkauf einer Gastwirthschaft.] Aus der Ganntmasse des gewesenen Posthalters Philipp Jakob Spitz dahier wird Montag den 28. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause versteigert

Haus-Nr. 50. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit überbauter Einfahrt, Stallung, Schoppen, Schweinställen, zwei Kellern und sonst

liegenschaftlicher Zugehörde, an der obern Straße beim Schloßeingange gelegen, neben Abraham Forckner und J. A. Egehalt, mit Realschuldwirthschaftsgerechtigkeit „zum Erbpriuzen“ versehen,

und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültiger Zuschlag erteilt.

Schwellingen, den 22. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Welde.

[3] Nr. 1013. Zuzenhausen. [Zwangs-liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung vom 30. Nov. l. J. Nr. 29,429, werden dem Bürger Georg Michael Kurz, Konrad Kurz und Wilhelm Kurz von hier sämtliche Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigt. Hierzu ist Tagfahrt auf Montag, den 21. Januar l. J., Nachmittags 1 Uhr, anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Die Liegenschaften bestehen:

1. In einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, fünf Schweinställe mit Holzremise und dabei liegenden Garten ad  $39\frac{1}{10}$  Rth. im Städtelein, neben Bernhard Heiß, Johann Brühler und Wagner Georg Horn.

2. 2 Morgen 2 Brtl. Acker, Wiesen und Gartenland, im Gesamtanschlag zu 1822 fl., welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zuzenhausen, den 31. Dec. 1849.

Sinn, Bürgermeister.

R. Reidel.

[3] Heidelberg. [Hausversteigerung.] Auf richterliche Zugriffsverfügung wird dem Steinbrecher Heinrich Weit von Schlierbach

Freitag den 25. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

das zu Schlierbach an der Chaussee unweit dem Gutleuthof Nr. 78 $\frac{1}{2}$  liegende Wohnhaus mit Garten, 20 Ruthen enthaltend, eins. und oben Aquil. Rasmann, anders. Joseph Dröner; auf hiesigem Rathhause versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Heidelberg, den 3. Januar 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer.

G. F. Sachs.